

## **Weiterbildungskonzept für die Weiterbildung Fachpflege Intensivmedizin in der neurologischen Rehabilitation mit der Berufsbezeichnung:**

### **„Pflegefachkraft für Intensivmedizin in der neurologischen Rehabilitation“**

Mit Beratung der Pflegekommission (Leiter Dr. M. Kutzner, Bad Segeberg) der Deutschen Gesellschaft für Neurorehabilitation DGNR

In Deutschland wird der Mangel an examinierten Gesundheits- und KrankenpflegerInnen und damit auch an ausgebildeten Fachkräften für Intensiv- und Anästhesiepflege zunehmend spürbar. Mit dieser allein schon bedeutsamen Problematik geht eine zunehmende Veralterung der Gesellschaft einher. Gerade auf die Neurologische Rehabilitation wird sich diese Veralterung zukünftig auswirken.

Die Intensivpflege neurologischer Rehabilitationskliniken steht folglich vor der großen Herausforderung, den Mangel an ausgebildeten Fachkräften auszugleichen, um weiterhin eine hohe Qualität in der Versorgung von Akutpatienten gewährleisten zu können.

Eine Arbeitsgruppe von PDL's aus Rehakliniken ist seit mehreren Jahren organisiert und hat z.B. den Katalog der therapeutischen Pflege erfolgreich mit erarbeitet. Dieser Arbeitskreis „Das Netzwerk der PDL's der neurologischen Rehabilitation“ hat sich in Zusammenarbeit mit Einrichtungen der DGNR die Aufgabe gestellt eine eigene Weiterbildung für Intensivpflege in der neurologischen Rehabilitation zu entwickeln. Diese Weiterbildung hat ferner die Ziele:

- zusätzlich zur Fachweiterbildung für Anästhesie- und Intensivpflege nach der DKG eine auf die Neurologische Rehabilitation ausgerichtete Weiterbildung zu schaffen
- den Auswirkungen des Fachkräftemangel in der Intensivpflege entgegenzuwirken
- eine hohe Qualität der Versorgung Neurologischer Akutpatienten weiterhin sicher zu stellen
- eine hohe Fachkraftquote für Intensivstationen der neurologischen Rehabilitation zu erzielen

Diese Weiterbildung soll ca. 360 Theoriestunden, und 2 Praxisblöcke a 4 Wochen mit ca. 320 Praxisstunden beinhalten. Ein Praxisblock muss davon in der Neurologischen Intensivstation durchgeführt werden. Der zweite Block kann optional in einer anderen Klinik oder in der eigenen Einrichtung absolviert werden. Die Dauer der Weiterbildung ist für ein Jahr geplant. Fortbildungen im Bobath Konzept und Basaler Stimulation sind wünschenswert. Zugangsvoraussetzung ist mindestens ein halbes Jahr Berufserfahrung im Bereich der Intensivpflege neurologische Rehabilitation.

**Inhalte:**

- Innere Medizin 36 Std.
  - Herz: Insuffizienzen, Infarkt, Arrhythmien, Entzündungen
  - Niere: Insuffizienz, Dialyse, Hämofiltration, Wasser-Hormon-Elektrolyt-Haushalt
  - Leber: Sepsis, Gerinnung
  - Lunge: Entzündungen, Bronchoskopie, chron. Erkrankungen (z.B. Asthma, COPD)
- Trachealkanülenmanagement/ Beatmung 100 Std.
  - Beatmungsformen, Weaning, Geräte, Atemmechanik7-volumen, Atemtherapeutische Zusatzmaßnahmen (z.B. Inhalation), Pathophysiologie
  - TK- Modelle, Wechsel, Pflege, Notfallmaßnahmen
- Neurologie/Neurochirurgie 52 Std.
  - Anatomie ZNS
  - Krankheitsbilder: Entzündungen (Meningitis, Enzephalitis), Schädel-Hirn-Trauma, Schlaganfall, Blutungen, Autoimmunerkrankungen, Shunt, ALS, Tumore, Syndrome (LockdIn, Wachkoma)
- Pharmakologie 16 Std.
  - Katecholamine, Notfallmedikamente, Wechselwirkungen, zentral oder periphere Applikation, Gerinnungshemmung, Lyse, Sondengängigkeit
- Notfallmanagement 16 Std.
  - CPR/Mega Code, Medikamente
- Ernährung 16 Std.
  - Parenteral, enteral, Kostformen, Zugangswege, bei Dialyse, FOTT
- Ethik/soziale Methodenkompetenz 36 Std.
  - Pflege in besonderen Situationen nach palliativmedizinischen Erkenntnissen, Angehörigenarbeit
- Pflgetherapeutische Konzepte im Intensivbereich 48 Std.
  - Wahrnehmungsfördernde Konzepte (z.B. Basale Stimulation, Wahrnehmung, Bobath, Kinästetics, etc.)
- Qualitätsmanagement 8 Std.
  - Hygiene
  - Fehlermanagement
  - Risikomanagement

Während der Module werden Leistungsnachweise (z.B. Testate, Referate) verlangt.

Zum Abschluss der Weiterbildung soll ein praxisorientiertes Thema theoretisch erarbeitet werden (10-20 Seiten), welches im Plenum präsentiert wird. Der Abschluss der Weiterbildung wird durch ein Zertifikat bescheinigt und der Teilnehmer kann sich dann „Pflegefachkraft für Intensivmedizin in der neurologischen Rehabilitation“ nennen.

Stand: 30.08.2010

Kontaktadresse: Sven Schönfeld, Pflegedienstleiter und Leiter Sozialdienst, Schön Klinik Bad Aibling, Kolbermoorer Straße 72, 83043 Bad Aibling, Tel. 08061/903-540, E-Mail: SSchoenfeld@schoen-kliniken.de

**Theoretische Unterrichtsinhalte für die Fachweiterbildung mit dem  
Abschluss: "Weiterbildung Fachpflege Intensivmedizin in der  
neurologischen Rehabilitation"**

Innere Medizin		
Inhalte	Stunden	Dozent als Mindeststandard
<b>Herz</b>	<b>15</b>	
Anatomie (kurz)		Arzt
Herzinsuffizienz		Arzt
Infarkt		Arzt
Arrhythmie		Arzt
Entzündungen		Arzt
Schrittmacher		Arzt
ZVK / Arterieller Zugang		Arzt
EKG		Arzt
Diuretika, Beta-Blocker, ACE-Hemmer, Katecholamine, Alpha-Blocker, Lyse, Gerinnungshemmer		Arzt
<b>Niere</b>	<b>7</b>	
Anatomie (kurz)		Arzt
Insuffizienz		Arzt
Dialyse		Arzt
Hämofiltration		Arzt
Wasser-Hormon-Elektrolyt-Haushalt		Arzt
Diuretika, Beta-Blocker, ACE-Hemmer, Katecholamine, Alpha-Blocker, Lyse, Gerinnungshemmer		Arzt
<b>Leber</b>	<b>3</b>	
Anatomie (kurz)		Arzt
Sepsis		Arzt
Gerinnung, Gerinnungsstörungen		Arzt
Katecholamine, Alpha-Blocker, Lyse, Gerinnungshemmer,		Arzt
<b>Lunge</b>	<b>8</b>	
Anatomie (kurz)		Arzt
Entzündungen		Arzt
Bronchoskopie		Arzt
chron. Erkrankungen		Arzt
- Asthma		Arzt
- COPD		Arzt
Pneumothorax		Arzt
Diuretika, Beta-Blocker, ACE-Hemmer, Katecholamine, Alpha-Blocker		Arzt
<b>Diabetes im Kontext mit der Intensivbehandlung</b>	<b>1</b>	Arzt
<b>Intoxikationen</b>	<b>2</b>	Arzt
<b>Stunden Gesamt Innere Medizin</b>	<b>36</b>	

<b>Trachealkanülenmanagement / Beatmung</b>		
<b>Inhalte</b>	<b>Stunden</b>	<b>Dozent</b>
Respiratorische Insuffizienz	4	Arzt
Säure-Basen-Haushalt / BGA	16	Arzt
Weaning	8	Pflege mit FWB
Beatmungsmodi: Maskenbeatmung, CPAP, BIPAP, Heimbeatmung, Schlafapnoe	21	Pflege mit FWB
Aktive und passive Befeuchtung der Beatmung / Sekretolyse	3	Pflege mit FWB
Monitoring	8	Pflege mit FWB
Atemmechanik/-volumen	8	Arzt
Atemtherapeutische Zusatzmaßnahmen (z.B. Inhalation, Drainagelagerung)	8	Atmungstherapeut / Arzt /Pflege mit FWB
Absaugung, Bronchialtoilette	2	Pflege mit FWB
Sauerstoffgabe und -Indikation	2	Pflege mit FWB
Maskenarten	4	Atmungstherapeut / Arzt /Pflege mit FWB
TK-Modelle	2	Pflege mit FWB
TK-Wechsel	2	Pflege mit FWB
TK-Pflege	2	Pflege mit FWB
TK-Anlage	2	Arzt / Pflege mit FWB
Dekanülierung	2	Pflege mit FWB
Notfallmaßnahmen	2	Pflege mit FWB
Bronchoskopie	4	Arzt
<b>Stunden Gesamt Trachealkanülenmanagement / Beatmung</b>	<b>100</b>	

<b>Neurologie/Neurochirurgie</b>		
Anatomie ZNS, CT, MRT	4	Arzt
Entzündungen (Meningitis, Enzephalitis), CIP	4	Arzt
Epilepsie	2	Arzt
Hirndruck / pflegerische Aspekte	6	Arzt / Pflege mit FWB
Schädel-Hirn-Trauma	4	Arzt
Schlaganfall	4	Arzt
Blutungen	4	Arzt
Autoimmunerkrankungen, GBS	4	Arzt
Shunt, -systeme, Drainagen	4	Arzt / Pflege mit FWB
ALS	4	Arzt
Tumor	4	Arzt
Syndrom (Locked-in, Apallisches Syndrom)	8	Arzt / Pflege mit FWB
<b>Stunden Gesamt Neurologie / Neurochirurgie</b>	<b>52</b>	

Pharmakologie		
Inhalte	Stunden	Dozent
Schmerztherapie	2	Arzt
Schmerzerfassung / Expertenstandard DNQP	4	Pflege mit FWB
Neuroleptika	2	Arzt
Sedativa	1	Arzt
Antibiotika	1	Arzt
Wechselwirkungen	2	Arzt
Zentrale / periphere Applikation	3	Arzt
Sondengängigkeit	1	Apotheker
<b>Stunden Gesamt Pharmakologie</b>	<b>16</b>	
Notfallmanagement		
CPR/Mega Code mit Notfallmedikamenten	16	Mega Code Trainer
<b>Stunden Gesamt Notfallmanagement</b>	<b>16</b>	
Ernährung		
Zugangswege (z.B. PEG, PEJ)	1	Arzt
Kostformen / Auswahl von Sondenkost / parent. Ernährung	2	Arzt
Nährstoffbedarf	2	Arzt
Bilanzierung	2	Arzt
Ernährung bei Dialyse	1	Arzt
FOTT	8	MA mit FOTT-Kurs / Schlucktherapie
<b>Stunden Gesamt Ernährung</b>	<b>16</b>	
soz. Kompetenz / Ethik		
Angehörigenarbeit	4	Seels./Psychol./Soz. Päd.
Palliative Situationen	4	Seels./Psychol./Soz. Päd.
Ethik und Pflege	4	Pflegewissenschaftler
Methodenkompetenz / ICF-Klassifikationen	8	MA mit ICF-Erfahrung
Kommunikation	4	Seels./Psychol./Soz. Päd.
Motivation	4	Seels./Psychol./Soz. Päd.
Bewältigungsstrategien / Krisensituationen	4	Seels./Psychol./Soz. Päd.
Rechtsgrundlagen der Pflege	4	Jurist
<b>Stunden Gesamt soz. Kompetenz / Ethik</b>	<b>36</b>	

<b>Pflegetherapeutische Konzepte im Intensivbereich</b>		
wahrnehmungsfördernde Konzepte (z.B. Basale Stimulation, Wahrnehmung, Bobath, Kinästhetics)		Pflege mit FWB
Selbsthilfetraining		
Positionierungen / Bewegungen		Praxisanleiter (LIN -Trainer)
<b>Stunden Gesamt pflegeth. Konzepte</b>	<b>48</b>	

<b>Qualitätsmanagement</b>		
Hygiene		HFK
Fehlermanagement		QMB
Risikomanagement		QMB
<b>Stunden Gesamt Qualitätsmanagement</b>	<b>8</b>	

<b>Selbststudium</b>	<b>24</b>	
----------------------	-----------	--

<b>Kolloquium</b>	<b>8</b>	
-------------------	----------	--

<b>Stunden Gesamt</b>	<b>360</b>	
-----------------------	------------	--